

# PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, 22. März 2018

## **Lufthansa bereitet sich auf Reisewelle zu Ostern vor - 2,7 Millionen Passagiere an den Heimatdrehkreuzen Frankfurt und München erwartet**

- **Ausreichend Zeit für den Weg bis zum Abfluggate einplanen**
- **Flughafenbetreiber Fraport empfiehlt spätestens 2,5 Stunden vor Abflug am Flughafen zu sein. Insbesondere an den Sicherheitskontrollen kann es zu längeren Wartezeiten kommen**



Urlaub, Sonne, Auszeit. Die Osterferien stehen vor der Tür und damit auch die erste große Reisewelle des Jahres. In den nächsten zwei Wochen erwartet Lufthansa ein erhöhtes Passagieraufkommen an ihren beiden Heimatdrehkreuzen – 1 Million in München und 1,7 Millionen in Frankfurt. Karfreitag wird mit rund 200.000 Fluggästen der Hauptreisetag, davon 120.000 Gäste in Frankfurt. Allein an diesem Tag werden Lufthansa Flugzeuge in Frankfurt circa 800-mal abheben oder landen und 150 Ziele in die ganze Welt ansteuern. Am 5-Sterne-Flughafen München werden 700 Flugzeuge zu 100 Destinationen starten und landen.

Lufthansa empfiehlt ihren Fluggästen, ausreichend Zeit für die Anreise und für den Weg zum Abfluggate einzuplanen. Während der Osterzeit werden verstärkt Lufthansa Mitarbeiter an den Check-in Schaltern und im Terminal eingesetzt. Für München rät Lufthansa ihren Kunden, mindestens zwei Stunden vor Abflug am Flughafen zu sein, um ausreichend Puffer für die Gepäckaufgabe und Kontrollvorgänge zu haben. Laut Empfehlung des Flughafenbetreibers Fraport sollten sich Fluggäste in Frankfurt sogar spätestens zweieinhalb Stunden vor Abflug am Flughafen einfinden. Insbesondere an den Sicherheitskontrollen kann es punktuell zu langen Wartezeiten kommen. Auch auf dem Weg zum Flughafen ist mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten bei den Parkmöglichkeiten zu rechnen.

### **Media Relations**

Deutsche Lufthansa AG

Anja Lindenstein

T +49 69 696-2999 / -33776

E [lufthansa-group@dlh.de](mailto:lufthansa-group@dlh.de)

<http://newsroom.lufthansagroup.com/>

Follow us on Twitter: [@lufthansaNews](https://twitter.com/lufthansaNews)